

Intensivierung steht im Mittelpunkt

Der Wettbewerb, seine politische Führung, ist im VEG Kampf, Kreis Burg, seit langem fester Bestandteil der Parteiarbeit. Im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der SED wurde in mehreren Versammlungen der 52 Mitglieder zählenden Parteiorganisation — besonders in den fünf Parteigruppen — eine lebhafte und schöpferische Diskussion zu politischen und ökonomischen Grundfragen ausgelöst, die systematisch in den Brigaden unter den 257 Belegschaftsangehörigen fortgeführt wurde. Die Genossen konzentrierten sich darauf, politisch-ideologische Klarheit darüber zu schaffen,

- daß die 20jährige erfolgreiche Politik der Partei zur Erhaltung und Sicherung des Friedens nur möglich war, weil durch hohe ökonomische Ergebnisse in Industrie und Landwirtschaft die entscheidenden Grundlagen hierfür geschaffen wurden;
- daß die weitere sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft von großer Bedeutung für den Sieg im ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus ist;
- daß die Erhöhung der Akkumulation und der rationellste Einsatz der Investitionen entscheidend sind für die Intensivierung der Produktion und damit zum Wachsen des Nationalinkommens beitragen;
- daß die schrittweise Anwendung des neuen ökonomischen

Systems der Planung und Leitung im Betrieb, besonders die Entwicklung vertraglicher Beziehungen zwischen der Betriebsleitung und den Brigaden sowie den Ar-

tischen Beispielen zu illustrieren, um dann mit der Kraft der Parteigruppen in den Brigaden darüber Klarheit zu schaffen. Ausgangspunkt der Diskussion in den fünf Parteigruppen war die der Land-

Aus der ideologischen Arbeit der Parteiorganisation im VEG Kampf

beitskollektiven, notwendig sind, um die Produktionsfonds rationeller zu nutzen und die Brutto- und Marktproduktion weiter zu steigern.

Für besonders notwendig hielt die Parteileitung die Antwort auf die Frage: Was ist sozialistische Intensivierung, warum ist sie notwendig, wie wird sie im VEG Kampf aussehen? Die Genossen sagten sich richtig, daß die Klarheit über diese Frage entscheidend dafür ist, wie sich die Parteimitglieder und Kollegen für die von der 11. Tagung des ZK gestellte Aufgabe einsetzen werden, die Produktion weiter zu intensivieren und damit vor allem die Marktproduktion von Milch und Schlachtvieh zu steigern.

Diskussion gut vorbereitet

Die Parteileitung begann damit, den Begriff sozialistische Intensivierung zuerst in den Parteigruppen theoretisch zu behandeln und mit prak-

wirtschaft im Parteiprogramm gestellte Aufgabe, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versorgen. Es folgte der Beweis, daß dazu die Erträge je Hektar LN weiter erhöht werden müssen und daß der Hauptweg dazu die sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in jedem Betrieb ist.

Im VEG Kampf gilt es zum Beispiel, die für 1966 geplante Zuwachsrate in der tierischen Produktion zu sichern und eine weitere Steigerung in den folgenden Jahren vorzubereiten. Bei Milch soll die Zuwachsrate 13 Prozent, bei Fleisch 16 Prozent und bei Eiern sieben Prozent betragen. Die pflanzliche Produktion soll gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt wie folgt erhöht werden: Getreide um fünf Prozent, Zuckerrüben und Kartoffeln um je 10 Prozent, Mais um acht Prozent. Den Genossen wurde anschau-